Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 17. Sonnabend, den 20. Januar 1827.

Sonntag, den 21. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Divisionsprediger Hercke.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang $\frac{3}{4}$ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. $8\frac{3}{4}$ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Cand. Alberti, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 18ten bis 19. Januar 1827.

Hr. Graf v. Schirakowsky, Landtags-Deputirter aus Waplitz, Hr. Kaufmann Senger von Dieschau, Hr. Gutsbesitzer v. Kleist von Rheinfeldt, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Hauptmann Mischke nach Carthaus, Hr. Gutsbesitzer v. Lazewsky aus Sierakowitz.

Bekanntmachung.

Es sollen Mittwoch den 24. Januar 1827 von 10 Uhr Vormittags ab 1074 Stück Königl. Kiefern-Langholz von 40 bis 52 Fuß Länge, 13 bis 24 Zoll mittlern Durchmesser und verschiedener Qualität, welche auf Harders Land unter Aufsicht des Holz-Kapitains Sabietzki (wohnhaft Kneipab No. 178. B.) liegen, in beliebigen Quantitäten durch den Mäkler Herrn Janzen jun. für unsere Rechnung an den Meistbietenden an Ort und Stelle verkauft werden.

Der Verkauf geschieht gegen gleich baare Bezahlung und kann nur denjenigen Käufern Kredit, jedoch längstens bis zum 1. December d. J. bewilliget werden, welche Sicherheit in Staats-Schuldscheinen oder Pfandbriefen nach dem Cours unter Beifügung der Zins-Coupons, oder Erklärungen von dem Landraths-Amte über die Anweisung liquider Feuerkassen-Entschädigungsgelder zur Sicherheit des Kaufpreises beibringen.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Kirchliche Anzeige.

Zu der, die Besetzung der zweiten Predigerstelle an der St. Trinitatis-Kirche hieselbst betreffenden, auf den 24sten d. M. um 8 Uhr frühe angesetzten Wahlpredigt, wie zu der, gleich nach derselben von 9 bis 12 Uhr in der Sakristei zu veranstaltenden Stimmensammlung, werden die achtbaren Stimmungberechtigten Mitglieder der Gemeinde freundlich eingeladen, persönlich sich einzufinden, oder, sind sie daran gehindert, ihre Abstimmung schriftlich, gehörig attestirt, in den angezeigten Vormittagsstunden einreichen zu lassen.

Danzig, den 15. Januar 1827.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Litterarische Anzeigen

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung ist für beigesetzte Preise zu haben:

Friedrich Heinrich Albrecht, Friedrich Carl Alexander, Prinzen von Preußen,

Alexandra Feodorowna, Kaiserin von Rußland, Nicolaus, Kaiser von Rußland, höchst gelungene litographirte Brustbilder à 1 Rthl. Dr. Neigenbauer, Handbuch zur Ausübung der freiwilligen Gerichtsbarkeit, oder Sammlung der den 2ten Theil d. allg. Preuß. Gerichtsordnung u. d. Notariat erläuternden Verordnungen nebst den dabei vorkommenden Formularen. 2te stark vermehrte Aufl. 2 Rthl. 8 Sgr. Ankündigung einer äußerst wohlfeilen Taschenausgabe von Blumauers sämmtlichen Werken in 8 Bändchen mit mehreren bis jetzt noch ungedruckten Gedichten, mit den nöthigen Anmerkungen und mit der vollständigen Biographie des Verfassers vermehrt, geordnet und herausgegeben von A. Kistenfeger. Jedes Bändchen beim Erscheinen zahlbar mit 5 Sgr. Der wohlfeile Subscriptionspreis bleibt nur bis zum Erscheinen der ersten 2 Bände offen; Ankündigung auf Format und Druck sind in meinem Laden Langenmarkt No. 432. gratis zu haben, allwo auch jede zuverläßige und bestimmte Bestellung angenommen wird.

Theater-Anzeige.

Heute Sonnabend den 20. Januar: Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Aufzügen von Rossini. Vorher zum Erstenmale: Warum? Lustspiel in 1 Aufzuge von Jürgenson.

Sonntag, den 21. Zum Erstenmale: Des Parapluiemachers Staberle's Hochzeit. Wiener Localposse in 3 Aufzügen von Bäuerle. (Fortsetzung der Bürger in Wien, oder: Der Parapluiemacher Staberle.)

Wegen fortwährender Krankheit der Madame Geißler ist das ausgegebene Repertoire geändert worden.

A. Schröder.

Gelder die zu verleihen sind.

4000 Rthl. sollen in Raten zu circa 1000 Rthl. auf ländliche, pupillarische Sicherheit gewährende, am liebsten in der hiesigen Gerichtsbarkeit belegene Grundstücke, so wie 500 Rthl. auf ein städtsches zur ersten Hypothek bestätiget werden, und beliebe man sich deshalb zu melden in meinem Geschäfts-Bureau, große Hosennähergasse No. 679. früh bis 9 oder Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Voigt, Commissionair.

Personen, die Dienste antragen.

Eine junge Person von guter Herkunft und bürgerlichem Stande, mit der Hauswirthschaft und weiblichen Handarbeiten völlig bekannt, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin, Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer alten Herrschaft in oder außerhalb der Stadt.

Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

Verlorne Sachen.

Von der Röpergasse zum Langgarter Thor gestern herausfahrend im Schlitten sind in einer blauen Züche folgende Sachen verloren gegangen: ein blau seidener Ueberrock mit gelb Seidenzeug gefüttert, ein braunes Stuffkleid, zwei halbseidene Kleider wovon eins braun gestreift und eins grün gestreift, eine schwarz sammetne Jacke, ein leinwandnes Hemd, ein fein flanellnes dito. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben in der Portchaisengasse No. 591. eine Belohnung von fünf Thaler. Danzig, den 19. Januar 1827.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind die Gewinnlisten von der 1sten Klasse 55ster Lotterie einzusehen. Ebendaselbst erhalt man Kaufloose zur 2ten Klasse 55ster Lotterie, so wie auch noch einige wenige Loose zur 84sten Königl. kleinen Lotterie, mit deren Ziehung gestern der Anfang gemacht worden.

Anzeigen.

Ein Bursche, am liebsten von außerhalb Danzig, welcher die Gewürz- und Material-Handlung zu erlebnen Lust hat, und die dazu erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, findet ein Unterkommen Hunde- und Maßkausche Gassen-Ecke bei

J. G. Rohde.

Es wird ein im Weinküperfache erfahrener Mann von guter Bildung gesucht. Nähere Nachricht bei mir. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Academie der höhern Reitkunst.

Heute Sonnabend wird eine außerordentliche Vorstellung Statt finden.

S. Stephany.

☞ Endesunterzeichnete wünscht Kindern in der Musik Unterricht zu ertheilen, und ist erbötig, diesen sowohl in ihrer Behausung als auch bei den Eltern der Kinder zu geben. Die näheren Bedingungen hierüber sind zu erfahren Portchaisengasse No. 573.

Johanna Weichenthal.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

Durch ein von grober Unwissenheit und Bosheit zeigendes Pasquill, welches gestern bekannt geworden, ist der Versuch gemacht, meine Rechtlichkeit verdächtig zu machen, um mir an Ehre und Einnahme zu schaden. Diese von dem Pasquillanten gewünschte Wirkung zwar nicht fürchtend, weil ich dem hiesigen Publiko von besserer Seite als er, der das Licht scheut, — bekannt seyn muß, liegt es mir doch am Herzen zu seiner Besserung durch eine fühlbare Strafe mitzuwirken; ich bitte

daher jeden Gutgesinnten zur Mitentdeckung des Verfassers und Verbreiters jenes Pasquills mir behülflich zu werden, um ihn vor Gericht ziehen zu können.

Danzig, den 18. Januar 1827. Der Geschäfts-Commissionair Voigt.

Einem verehrungswürdigen Publiko bringe ich bei der jetzigen Schlittenbahn mein Etablissement in Hochstrieß nochmals in Erinnerung, mit der ergebensten Bitte, mich mit ihren gütigen Besuchen zu beehren. Zur Aufnahme von Gästen sind täglich mehrere Zimmer geheitzt, so wie auch Erfrischungen aufs beste und billigste zu bekommen seyn werden. P. H. Müller.

Der Inhaber eines blau tuchenen Mantels mit schwarzem Sammetkragen, in dessen Tasche sich in einem groben leinenen Beutel ein großer Hausschlüssel befindet, oder eines seidenhaarnen Hutes mit gelbem Leder und weißen Futter, welche beide Stücke nach dem gestrigen thé dansant im Rußischen Hause vermißt worden sind, wird gebeten, solche recht bald Jopengasse No. 599. eine Treppe hoch nach hinten abreichen zu lassen.

Danzig, den 19. Januar 1827.

Vermiethungen.

Töpfergasse No. 75. ist die untere Gelegenheit im neu ausgebaueten Hause Ostern zur rechten Ziehezeit zu vermiethen, bestehend aus drei Stuben nebst Kammern und großer eigner Küche, Keller, Boden, Holzstall, eigenem Appartement, gemeinschaftlichem Hofe mit Ausgang zur Radaune. Des Besehens und Miethpreises wegen beliebe man sich zu melden Pfefferstadt No. 235.

Das Nahrungshaus in Neuschottland No. 16., der weiße Löwe, ist nebst Hof, Stall, Garten, Hakenbude, Schank- und Distillations-Gerechtigkeit billig zu verkaufen oder vermiethen. Näheres unter den Seigen hohe Seite No. 1160.

Das Haus Pfefferstadt No. 256., dem Stadtgericht gegenüber, mit 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten für eine nicht zu starke Familie versehen, soll zu Ostern rechter Zeit vermiethet werden. Das Nähere in demselben Hause.

Jopengasse No. 742. ist ein Zimmer nebst einem Nebenkabinette mit Meubeln an einen Herrn bürgerlichen Standes zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In dem Hause Breitegasse No. 1198. ist in der untern Etage eine Hinterstube, Küche, Speise- und Gesindekammer, in der ersten Etage nach vorne und hinten getheilte Stuben und in der zweiten Etage ein Saal und Gegenstube, Boden und Keller im Ganzen auch theilweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Dienergasse No. 198. sind 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Holzgelaß, und Hundegasse No. 275. ebenfalls 3 Stuben, Küche rc. von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in dem letztern Hause.

Große Hosennähergasse No. 677. ist eine Stube nach der Straße mit Meubeln gleich oder zur rechten Zeit an 1 oder 2 Mannspersonen zu vermiethen.

Zweiter Steindamm No. 394. ist ein Logis, bestehend in 5 Stuben nebst Küche, Speisekammer, Holzgelaß, Hofraum und Stall Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Das Hinterhaus von dem Hause Hundegasse No. 269., worinnen sich drei schön decorirte Zimmer, Bequemlichkeit u. s. w. befinden, steht zu vermiethen und von rechter Zeit zu beziehen.

In der Langgasse No. 529. sind zu Ostern noch 2 Stuben nebst Kammer in der Ober-Etage so wie eigene Küche und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause von 10 bis 12 Uhr zu erfragen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Im Hause Langgasse No. 525. ist die 1ste und zweite Etage, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Dachstube, mit auch ohne Meubeln, Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Civilpersonen von Ostern ab zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 208. ist eine Unterstube, Vorstube, letztere nicht zu heizen, eine Kammer, eigene Küche, Holzgelaß, Keller und übrige Bequemlichkeit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause oben zu erfragen.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigner Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worin die Aussicht nach dem Garten nebst Küche, Speisekammer, Keller, Hof und Stall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

Montag, den 29. Januar 1827, Nachmittag um 2 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn L. Delmanzo in dem Grundstück unter der No. 534. zu Ohra, gerade über dem Gerbermeister Herrn Herrmann, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

Ein Quantum recht gut gewonnenes Heu in abgetheilten Haufen, 3 große milchende Kühe, 1 Kartoffel-Pflug nach der neuen Methode.

Ferner; 4 Pferde, 1 Jagdschlitten, Wagen und andere Sachen mehr.

Mittwoch, den 24. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller am Langgassischen Thor unter dem Hause No. 60. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant in beliebigen Quantitäten, versteuert auch unversteuert, wie es die Herren Käufer wünschen, durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie weiße und rothe Franzweine von den vorzüglichsten Jahrgängen, als von 1798, 1805, 1815 und 1819 ꝛc.

Die zum Nachlaß des zu Grebinerfeld im Danziger Werder verstorbenen Hofbesitzers Jacob Kiep gehörigen Grundstücke, sollen auf den Antrag der resp. majorennen Erben, Behufs der Auseinandersetzung in freiwilliger Auction verkauft werden, und hiezu ist ein Termin auf den 12. Februar 1827 anberaumt worden.

Die Grundstücke bestehen

a. Grebinerfeld No. 3. des Hypoth.-Buches in einem wohlbebauten Hofe mit 2 Hufen 9 Morgen, der Stadt emphyteutischen Lande, taxirt - 3377 Rthl. 7 Sgr. 3 Pf.

b. Grebinerfeld No. 4. des Hypoth.-Buches in einem ebenfalls bebauten Hofe, nebst Kathe mit 3 Hufen 2 Morgen, der Stadt emphyteutischen Lande, taxirt . . . 4155 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf.

c. Schmerblock No. 8. des Hypoth.-Buches in einem Hofe mit 18 Morgen eigen Land, dessen Gebäude in der Belagerung 1813 abgebrannt, und nicht wieder aufgebaut sind, taxirt 806 Rthl. 20 Sgr.

Diese Grundstücke werden einzeln feilgeboten, keines ist mit Capitalien beschwert, und werden auch nicht anders als schuldenfrei gegen baare Bezahlung verkauft. Die Kauflustigen, welche auf einen oder den andern dieser Höfe reflektiren, werden ersucht sich in dem oben Grebinerfeld No. 3. des Hypothekenbuchs bezeichneten Hofe am besagten Termin um 9 Uhr Vormittags einzufinden, woselbst auch nach dem Verkauf der Höfe und an den folgenden Tagen das lebende und todte Inventarium und alle zum Nachlaß gehörige Sachen (gleichfalls gegen baare Bezahlung) werden verkauft werden. Danzig, den 1. December 1826.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur Verpachtung zweier Landstücke ohnweit dem Glacis der Festung Weichselmünde belegen, von resp. 7 Morgen 86½ □Ruthen und 4 Morgen 88 □Ruth. kullmisch, auf drei oder sechs Jahre, ist ein nochmaliger Licitations-Termin im Schulzenamte von Weichselmünde auf

den 29. Januar um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Ausübung der Fischerei in den sogenannten Steegner Gewässern, nämlich in der Breitfahrt, in der Weichsel, in der Schadelaake, in dem Prasper see und in der Dübelaake, soll von Johanni d. J. ab auf sechs Jahre verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 5. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige sich einzufinden und ihre Offerten unter Nachweisung gehöriger Sicherheit abzugeben haben.

Danzig, den 11. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das adeliche Gut Klein-Katz, auf der Poststrasse zwischen Danzig und Neustadt belegen, mit vollständigem Inventario, ist von Johanni 1827 ab zu verpachten, selbst seinem Werthe nach zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man von dem Besitzer des Gutes, dem Landrath von Groddeck in Fitschkau in der Nähe von Carthaus wohnhaft, oder auch bei dem zeitigen Pächter des Gutes Herrn Fabritius in Klein-Katz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Es ist noch ein Restchen bester Leckhonig in beliebigen Fastagen mindestens von circa 42 ℔ à $2\frac{2}{3}$ Sgr. pr. ℔ zu haben Pfefferstadt No. 109.

Ein nicht moderner aber dauerhafter Jagdschlitten so wie zwei Satz Schellen-Geläute sind für einen billigen Preis zu verkaufen am Jacobs-Thor Kassubschen Marktecke No. 903.

Folgende Gattungen Rauchtabacke, als: Feiner Maryländer zu 10 Sgr., extra feiner zu 14 Sgr., Maryland-Kanaster zu $11\frac{1}{2}$ Sgr., Engl. Parucken No. 1. zu $7\frac{1}{2}$ Sgr., No. 2 zu $6\frac{1}{2}$ Sgr. pr. ℔ in ganzen, halben und viertel Pfunden, Königin von England zu $9\frac{1}{2}$ Sgr., Wagstaff zu 20 Sgr., Dash zu 20 Sgr. in Packen à 1 ℔, Varinas-Kanaster zu 20 Sgr. in 1 ℔ und $\frac{1}{2}$ ℔ Packen, Maryländer und Virginer fein gekorbener Stengeltaback prima Sorte zu $5\frac{1}{2}$ Sgr. in ganzen, halben und viertel Pfunden werden verkauft bei

F. G. Schellwien, Breitegasse No. 1203.

Rumstücke und Brandwein-Ohme mit eisernen Bänden stehen Hundegasse No. 278. zum Verkauf.

Trockenes starkes hochländisches Büchenholz, den Waldklafter à 108 Kubikfuß 4 Rthl. 25 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. $12\frac{1}{2}$ Sgr. steht im Pockenhausschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.

Spiegelgläser von verschiedener Höhe und Breite sind in der Heil. Geistgasse No. 782. zu billigen Preisen zu haben.

Stärkster Brennspiritus, der rein abbrennt, ist jetzt wieder in der neuen Destillation vor dem hohen Thor, der Lohmühle gegenüber im goldenen Adler gegen billige Preise zu haben.

Im Schützenhause im breiten Thor No. 1926. ist ein moderner Kronleuchter mit Bronce verziert, so wie auch 16 alte aber noch brauchbare Fenstern zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 17. Sonnabend, den 20. Januar 1827.

Vermiethungen.

Ein Haus auf dem Fischmarkt wasserwärts mit drei heizbaren Stuben, einer Vorderstube, zwei Küchen, Kammern und Boden steht von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589. in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse No. 1292.

Fleischergasse No. 147. ist die Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Hausraum und Boden zu Ostern rechter Zeit an kinderlose und ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt befindliches, zu einer vortheilhaften Handlungs-Branche eingerichtetes und bis jetzt in vollem Betriebe des Geschäfts erhaltenes Local steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Wer darauf reflektirt, beliebe sich recht bald bei mir zu melden, um das Nähere deshalb zu erfahren. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.
Danzig, den 18. Januar 1827.

Das Haus große Krämergasse ist zu vermiethen. Näheres im breiten Thor No. 1933.

In der Johannisgasse No. 1295. ist eine Untergelegenheit mit eigener Küche zu vermiethen. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

Bei der Silberhütte No. 13. nahe am Wall gelegen, ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden und sonstige Bequemlichkeit zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Zwei anständige Logis in der Langgasse und ohnfern dem Langenmarkt, bestehend in mehreren zum Theil zusammenhängenden Zimmern, Küche, Keller und vielen andern Bequemlichkeiten sind von Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres im Commissions-Bureau, große Hosennähergasse No. 679.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Von den kleinen Edammer Käsen sind noch zu billigen Preisen zu haben Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Neue wollene Pferdedecken, auch zu Plättdecken zu gebrauchen, sind äußerst billig zu haben bei Löwenstein, 1sten Damm-Ecke.

Zum jetzigen Landtage empfiehlt sich D. W. Schäpe, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke No. 1083. mit einer Auswahl schön façonirter Alexander- und Civil-Uniform-Stiefel, so wie mit langen, halblangen und kurzen Ungarischen Stie-

feln, nebst Rand- und Ballschuhen für Herren und Pantoffeln in verschiedenen Farben.

Sehr schöne frische Kirschkreide zu 2½ Sgr. pr. Pfund, als auch die allgemein bekannte gute Perlgraupe zu 2½ bis 3 Sgr. pr. Pfund, nebst alle übrigen Gewürzwaaren werden zu den billigsten Preisen verkauft in der Gewürzhandlung Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956.

Die so sehr beliebten zinnernen Spielsachen für Knaben und Mädchen in größter Auswahl, Vorleg-, Eß- und Theelöffel von Composition, so wie alle nur mögliche Zinngeschirre empfiehlt zu den billigsten Preisen

Juchanowitz, 1sten Damm No. 1108.

Ein neuer Schlitten 1- und 2spännig zu fahren, stehet zu dem möglichst billigen Preise zum Verkauf auf dem Stadthofe beim Posthalter Volkmann.

Winter-Damen-Stiefel a 1 Rthl. 15 Sgr. sind zu haben und werden verfertigt Fischmarkt No. 1850.

Bestellungen auf büchen Klobenholz, den Waldklafter à 108 Kubikfuß zu 4 Rthl. 15 Sgr. werden angenommen Langenmarkt No. 499.

Der dritte Transport von schönem frischen Astrachaner Caviar ist so eben eingegangen und billig zu haben Langenmarkt im Hause des Herrn Conditor Rasch. A. Iwanow aus Petersburg.

Der bekannte Schnupftaback unter den Namen „bunten Bock“ ist jetzt wieder zu haben auf Stadtgebiet bei Gottfried Hancke Erben No. 142.

Die Tabacks-Niederlage von A. F. Jebens jun. Langenmarkt No. 491. ist aufs neue mit allen Sorten Taback versehen.

Wasserdichte seidene Herren-Hüte

von vorzüglicher Güte sind wieder in den neuesten Façons von 2 Rthl. an und noch billiger bis auf 4 Rthl. zur größten Auswahl zu haben bei

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Im Torf-Magazin alten Schloß No. 1685. ist ächter Brückscher Torf fortwährend zu haben. Bestellungen werden angenommen Altstädtschen Graben No. 460. und im Magazin selbst. Joh. Jacob Fischer.

Ein Schlitten auf 1 oder 2 Pferde, auch ein geschmackvolles Geläute auf 2 Pferde ist Vorstädtschen Graben No. 2052. beim Sattler Reinke zu verkaufen.

Dunkel gefärbtes Wollenzeug à 4 Sgr. zu Fußteppichen oder warmen Rouleaus, wovon auch **Pferdedecken** zu ganz billigen Preisen zu haben sind, erhält man in der Lederhandlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Wasser.

☞ Ein ganz neuer Schlitten, Glockengeläute, Parforce-, Reit- und Fahrpeitschen in großer Auswahl, ein ganz neuer moderner Halbwagen, ein zweirädriges Cabriolet nebst Kumbgeschirr, zwei alte Reisewagen pr. Stück 50 Rthl. und eine neue Droschke für den Kostenpreis sind zum Verkauf; auch sind außer Reise- und Chaisen-Fuhrwerk Schlitten mit und ohne Pferde zu vermiethen in der Leder-Handlung Hundegasse No. 282. ohnweit dem Wasser bei Joh. Hallmann.

Ein neues complettes Billard mit allem Zubehör ist eingetretener Umstände wegen billig zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 282.

Ein complettes Sortiment guter blauschwarzer Stuffs empfing so eben
F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Eine moderne zweisitzige Kutsche mit vorzüglich schöner ächt Engl. Plattirung steht im Stalle der Frau Wittwe Czersputowska hinter der Reitbahn zum Verkauf, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Ein Rußischer verdeckter Reiseschlitten ist billig zu verkaufen bei Wegner auf Langgarten No. 197.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Häkerei eingerichtete Haus Pfefferstadt No. 131. mit 4 modernen Stuben, 2 Küchen, Keller, Hof, Apartement und eine separirte Wohnung nebst Einfahrt in der Weißmünchengasse, alles im guten wohnbaren Zustande, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere Schneidemühle No. 453. Mittags von 11 bis 1 Uhr bei C. Kuntz.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das den Steuer-Amtsdiener Christian und Christina Kayserschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XII. 67. auf dem Wunderberge hieselbst belegene, auf 432 Rthl. 15 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. Februar 1827 um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen

eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden folgende ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger:

a. die Michael Krügerschen Eheleute,

b. für die minorenne Geschwister Anna Regina und Christina Dorethea Haese, deren Vater der Eigenthümer Brauerknecht Peter Haese,

zu dem auf den 15. Februar 1827 anstehenden Licitations-Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 21. November 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll das dem Brauer Kowalski zugehörige vor dem Weichsel-Thore hieselbst belegene mit Litt. D. No. 4. bezeichnete Krug-Grundstück, nebst Gaststall, Garten, 1½ Morgen culmisch Ackerland und dem Brauhause nebst Zubehör, nachdem dieses alles auf 2141 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21. October,
den 21. December 1826 und
den 21. Februar 1827

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 28. Juni 1826.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Der Bauersohn Daniel Schattner aus Szapter Kirchspiels Bilderweitschen wurde im Jahre 1805 zum Militair eingezogen und machte mit dem jetzigen fünften Kuirassier-Regimente den Feldzug von 1806 mit. Nach den eingezogenen Nachrichten kam er, da er erkrankte, in das Lazareth zu Königsberg, von wo er zur See nach Danzig gebracht werden sollte. Wahrscheinlich verstarb er auf der Ueberfahrt, denn von der Zeit an fehlen alle Nachrichten von ihm. Der dem Verschollenen bestellte Curator, Johann Räder hat auf seine Todeserklärung angetragen. Wir

laden daher ihn oder seine etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor in dem in unserm Geschäfts-Bureau

den 7. Juli 1827

anstehenden Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Daniel Schattner für todt erklärt und sein in 229 Rthl. 12 Sgr. 7 Pf. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten in so weit sie sich als solche legitimirt haben werden, zuerkannt und ausgezahlt werden soll.

Pillkallen, den 24. August 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 510 Rthl. verkauften, früher den Krüger Johann Jacob Weißschen Eheleuten gehörigen sub No. 21. in der Dorfschaft Kunzendorf gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 23. April 1827

in unserm Terminszimmer vor dem Herrn Justizrath Baron v. Schrötter anberaumten Termin, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 28. November 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Johann Flindt zu Mirauerfelde der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 6. März 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden

Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Trieglaff als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zuversehen haben werden.

Marienburg, den 31. October 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Sonntag, den 14. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Tischler Johann Gottlieb Giesbrecht und Jungfer Paulina Wilhelmine Rembowska. Der Expedient im Bureau der Königl. Gewehr-Revisions-Commission Carl Zawronski und Jungfer Maria Arent zu Groß-Trampken Amts Sobbowitz.

St. Catharinen. Der Bürger und Tuchmacher Friedrich Wilhelm Vitalis und Jgfr. Anna Elisabeth Tetz.

St. Bartholomäi. Der Seefahrer Ephraim Andreas Werner und Jgfr. Carolina Rekitzki.

St. Trinitatis. Carl Stolp, Musquetier in der 4ten Garnisons-Comp. und Gottlieba Beuchler.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Peter Ziem aus Pelonke, Wittwer, und Frau Susanna Constantia geb. Nötz verwittwete Gärtner Jacob Beck aus Neuschottland.

Extraordinaire Beilage.

Extraordinaire Beilage zu No. 17. des Intelligenz-Blatts.

A n z e i g e.

Diejenigen Personen, welche am 18ten d. M. im Rußischen Hause in den Besitz von vertauschten Kleidungsstücken gekommen sind, werden hiedurch ersucht, dieselben dem Oekonomen Nowack in der Ressource am Fischerthor baldigst abgeben zu lassen, bei welchem dieselben von den resp. Eigenthümern in Empfang genommen werden können.

Danzig, den 19. Januar 1827.

[illegible]

A [illegible]

[illegible]

[illegible] Januar 1827.